

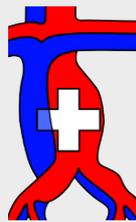
Gefässchirurgie 2019 · 24:90

<https://doi.org/10.1007/s00772-018-0497-2>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Korrespondenzanschrift für die Mitteilungen der SGG:

PD Dr. Matthias K. Widmer (V.i.S.d.P.)
Universitätsklinik für Herz- und Gefässchirurgie, Inselspital
Universitätssspital Bern
Freiburgstr. 18
3010 Bern, Schweiz
Matthias.Widmer@insel.ch



Die Inhalte der Mitteilungsseiten der Zeitschrift „Gefässchirurgie“ liegen in der Verantwortung der entsprechenden Fachgesellschaften. Herausgeber und Verlag übernehmen keine Verantwortung für diese Rubrik.

Info SGG Herbst 2018

Anlässlich des Unionskongresses der Schweizerischen Gesellschaften für Gefässkrankheiten vom 24.–26.10.2018 in Lugano fand eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung der SGG statt. Der derzeitige Präsident der Gesellschaft, Dr. med. Luca Giovannacci zog eine positive Bilanz der Aktivitäten der Gesellschaft.

2015 wurde die Gefässchirurgie eine eigenständige Fachgesellschaft und hat nun eine gut funktionierende Organisation aufbauen können, welche die Mitglieder im Bereich der Weiter- und Fortbildung unterstützen kann. Personell löst PD Dr. med. Sébastien Déglise aus Lausanne den Past-President, Prof. Dr. med. Jean-Marc Corpataux ab, der nach 11 Jahren aus dem Vorstand zurücktritt. Seine Arbeit zugunsten der Gesellschaft und die erfolgreich abgeschlossene Akkreditierung des Faches durch das Bundesamt für Gesundheit per Sommer 2018 sei herzlich verdankt.

Die Statuten der SGG sehen vor, dass ein Junior-Mitglied Einsitz im Vorstand nimmt. Die Generalversammlung (GV) hat Dr. med. Silvan Jungi in diese Funktion gewählt. Durch seine Mitarbeit erhofft sich die Gesellschaft neue Impulse in Bezug auf die Weiterbildung.

Der Kassier, Dr. med. Thomas Eugster verwies darauf, dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2017/18 mit einem positiven Ergebnis abschliessen und das

Vermögen konsolidieren konnte. Der Mitgliederbeitrag wurde auf CHF 350.00 festgelegt und das Budget für 2019 genehmigt. Dr. med. Arno Stellmes (Beisitzer) berichtet über den aktuellen Stand bzgl. stationärer und ambulanter Tarife. Im stationären Bereich werden 2019 erstmals für einen Teil der komplexen fenestrierten/gebrachten Endoprothesen Zusatzentgelte entrichtet. Für die Endovenektomie wurde ein neuer CHOP-Code kreiert. Zudem werden im CHOP ab 2019 Parallelgraft-Techniken besser abgegrenzt. Ziel neuer Anträge ist u. a. eine verbesserte Abbildung rupturierter Aneurysmen im SwissDRG-System. Bezüglich der Neustrukturierung des ambulanten Tarifsystems sind weiter aufwändige Diskussionen mit der Schweizerischen Ärztereinigung, dem Bundesamt für Gesundheit und den übrigen Fachgesellschaften notwendig.

Von PD Dr. med. Matthias Widmer war zu hören, dass das Swiss College of Surgeons (SCS) mit ihrem Geschäftsführer, Prof. Dr. med. R. Rosso, immer mehr Gestalt annimmt. Diese neue Organisation soll die Aufgaben der Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie übernehmen und für die Schwerpunkts-Gesellschaften Allgemeine Chirurgie und Traumatologie, resp. Viszeralchirurgie und für die neuen Fachgesellschaften der Thorax-, resp. Gefässchirurgie zusammen mit

der Fachgesellschaft für Handchirurgie unter anderem verantwortlich sein für die Kongressorganisation, die Koordination des Basisexamens und das Informationsorgan „Swiss Knife“.

Mit einer neu geschaffenen Geschäftsstelle, geführt von Meister ConCept in Aarau, will man für die einzelnen Fachgesellschaften Synergien schaffen. Es ist vorgesehen, dass die Mitglieder der Fachgesellschaften Einzelmitglieder des SCS werden. Dabei wird der Verein von einem Vorstand mit Ressorts in Zusammenarbeit mit je zwei Delegierten der Fachgesellschaften geführt. Statutenänderungen, der Jahresbeitrag und die Wahl der Vorstandsmitglieder obliegt der Mitgliederversammlung.

Diese Organisationsform bedingt, dass die Statuten für die SCS, resp. für die Fachgesellschaften 2019 angepasst werden müssen, damit die SCS 2020 operativ werden kann. Das SCS hat zudem den Auftrag erteilt und Gelder gesprochen, um die chirurgische Grund-Weiterbildung, welche nach zwei Jahren mit einem Basisexamen abgeschlossen wird, neu zu strukturieren und Lernziele festzulegen. Es soll von der Arbeitsgruppe auch aufgezeigt werden, wo und wie die einzelnen Lernmodule vermittelt werden können. Mit dem Schweiz. Institut für Weiter- und Fortbildung (SIWF) ist man in engem Kontakt, damit dieser Weiterbildungsgang in Zukunft anerkannt werden kann.

Das von der SGG bestellte wissenschaftliche Komitee

für die Dreiländer-Tagung der DGG, ÖGG und SGG vom 16.–19.10.2019 in Mannheim hat mit dem derzeitigen Präsidenten der DGG und dem designierten Kongresspräsidenten, Prof. Dr. med. Dittmar Böckler, in Lugano eine erste Sitzung abgehalten, um ein attraktives Programm für angehende und junggebliebene Gefässchirurgen auf die Beine zu stellen. Der 30. Jahrestag der Gründung der Schweiz. Gesellschaft für Gefässchirurgie fällt auf den 19. Oktober. Wahrlich ein Grund, dass hoffentlich viele SGG-Mitglieder diesen Meilenstein zusammen mit Fachkollegen aus Deutschland und Österreich feiern werden.

Für den Vorstand der SGG

PD Dr. med. M. K. Widmer,
Sekretär SGG

Dr. med. L. Giovannacci,
Präsident SGG